

Gemeinsam für mehr Klimaschutz

DIE BESCHÄFTIGTEN MITNEHMEN BEIM THEMA KLIMASCHUTZ – aber wie? Das Projekt „Klimaretter – Lebensretter“ der Stiftung viamedica sensibilisiert Personal und Gäste von Tagespflegen zu mehr Energie- und Ressourceneffizienz und gibt Tipps für klimafreundliches Verhalten im Alltag.

TEXT: AMELY REDDEMANN

Viele Pflegeeinrichtungen wollen ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten und den ökologischen Fußabdruck ihrer Einrichtung reduzieren. Dieser Schritt ist dringend erforderlich, denn rund acht Tonnen CO₂ verursacht zum Beispiel ein durchschnittlicher stationärer Pflegeplatz pro Jahr. Um die Klimaschutzziele der Bundesregierung zu erreichen, müssten Pflegeeinrichtungen ihre klimaschädlichen Emissionen bis 2045 um rund 80 Prozent senken. Mit einer gemeinsamen Kraftanstrengung aller Beteiligten kann diese Aufgabe gelingen.

Online-Tool unterstützt beim Klimaschutz

Auch Sie und Ihr Team können mit Ihrer Einrichtung einen Teil dazu beitragen, die Tagespflegen klimafreundlicher zu gestalten. Das Projekt „Klimaretter – Lebensretter“ der Stiftung viamedica kann Sie dabei unterstützen, Ihre Mitarbeitenden in Ihre Klimaschutz-Aktivitäten einzubinden. Es zeigt, wie Klimaschutz ganz einfach und spielerisch in den Arbeitsalltag einfließen kann.

Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderte Projekt hat die Freiburger Stiftung 2017 zur Sensibilisierung der Beschäftigten im Gesundheitswesen initiiert. Es sorgt mit dem eigens für das Pro-



AMELY REDDEMANN

Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, viamedica – Stiftung für eine gesunde Medizin

jekt konzipiertem „Klimaretter-Tool“ für Orientierung beim effizienten Umgang mit Energie und Ressourcen. Seit Projektbeginn sind circa 8.000 Beschäftigte aus rund 150 Unternehmen im Klimaretter-Tool aktiv und haben gemeinsam durch die Änderung des eigenen Verhaltens mehr als 1.800 Tonnen CO₂ vermieden – ohne großen Zeitaufwand oder zusätzliche Kosten.

Auch kleine Beiträge zählen

Wie beziehen Sie die Belegschaft am besten mit ein und wie werden diese zum Klimaschutz motiviert? Legen Sie zuerst die Handlungsfelder fest, in denen Ihre Beschäftigten aktiv werden können. Das Klimaretter-Tool benennt vier Bereiche – Energie, Konsum, Ressourcen und Mobilität – und ordnet diesen niederschwellige Klimaschutzaktivitäten zu, die sofort umsetzbar sind. Mit dem Fahrrad zur Arbeit, weniger Fleisch essen, Standby vermeiden: Unter klimaretter-lebensretter.de können sich Beschäftigte für

Ihre Einrichtung anmelden, aus über 20 alltagstauglichen Klimaschutzaktionen auswählen, diese umsetzen und gemeinsam im Team klimaschädliches CO₂ vermeiden.

Die zur Auswahl stehenden Mitmachaktionen tangieren dabei die Arbeitsabläufe nicht. Das online verfügbare Klimaretter-Tool macht die Einsparungen direkt sichtbar, damit die Mitarbeitenden ihre positive Wirkung aufs Klima einschätzen, sich miteinander vergleichen und in einen spielerischen Wettbewerb treten können. Das fördert die Motivation, das Teambuilding und die Identifikation mit Ihrer Einrichtung. Anschaulich und transparent zeigt das Online-Tool, dass das Engagement jedes und jeder Einzelnen den Treibhauseffekt reduzieren und gemeinsam eine Menge erreicht werden kann: Bis zu zehn Prozent Energiekosten können allein durch die Änderung des Nutzerverhaltens eingespart werden.

Klimaschutz in den Pflegealltag integrieren

Im Pflegealltag gibt es zahlreiche Anknüpfungspunkte für klimafreundliches Verhalten. Schon beim Abschalten von Licht in ungenutzten Räumen oder unnötigem Standby können Sie Ihren Energieverbrauch reduzieren und CO₂ vermeiden. In der kalten Jahreszeit tra-



Das Engagement jedes und jeder Einzelnen kann helfen, den Treibhauseffekt zu reduzieren.

MEHR ZUM THEMA

Die 2002 von Umweltpreisträger und Hygieniker Prof. Dr. Franz Daschner gegründete gemeinnützige und unabhängige Stiftung viamedica mit Sitz in Freiburg arbeitet zu den Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen. Weitere Informationen unter viamedica-stiftung.de

gen Maßnahmen wie das Abstellen der Heizung beim Lüften oder Stoßlüften anstelle dauergekippter Fenster zum Klimaschutz bei. Auch das Optimieren von Heizzeiten und der Raumtemperaturen ist wirksam. Eine Reduzierung der Raumtemperatur um ein Grad Celsius spart bis zu sechs Prozent Energie und damit Kosten ein. Die tägliche Fahrt zur Arbeit bietet ebenfalls erhebliches Einsparpotenzial: 100 Kilometer Arbeitsweg mit dem Rad oder öffentlichem Nahverkehr anstelle des Autos redu-

ziert die Emissionen um rund 17 Kilogramm CO₂.

Mehr pflanzliche Kost und weniger Abfälle

Die Ernährung stellt den wichtigsten Hebel bei der Einsparung von Ressourcen in den Pflegeeinrichtungen dar. Aus Gründen des Klimaschutzes, des Tierwohls und der Gesundheit sollte auf einen höheren Anteil pflanzlicher Nahrung in der Verpflegung geachtet werden. Die Umstellung auf ve-

getarische oder vegane Kost kann laut Klimaretter-Tool pro Person zwischen zwölf und 19 Kilogramm CO₂ pro Woche einsparen. Auch der Konsum saisonaler, regionaler und biologisch erzeugter Lebensmittel wirkt sich positiv auf die eigene Klimabilanz aus.

Im Handlungsfeld Abfall steckt großer Handlungsbedarf. So sind zum Beispiel die Abfallmengen in der Pflege enorm: Zwischen zwei und acht Liter Abfall pro Tag können dort pro Vollzeitpflegeplatz anfallen – pflegespezifische Abfälle noch nicht eingerechnet. Als Faustregel für den Umgang mit kostbaren Ressourcen gilt die 5R-Regel: wiederverwenden (reuse), vermeiden (refuse), reduzieren (reduce), umdenken (rethink) und Müll verwerten (recycle). Dabei kann Müllvermeidung schon bei der Beschaffung von verpackungsarmen Produkten anfangen. Wenn Sie mit Ihren Mitarbeitenden das Müllproblem in Ihrer Tagespflege angehen und die Abfälle um ein Drittel reduzieren, vermeiden Sie rund 40 Kilogramm CO₂ pro Person und Jahr. ☀

TIPPS FÜR MEHR KLIMASCHUTZ IN DER TAGESPFLEGE

Ernährung

- Mehr Bio- und Saisonware
- Weniger Fleisch, mehr vegan bzw. vegetarisch
- Regionale Produkte von lokalen Anbietern beziehen
- Leitungs- statt Flaschenwasser

Mobilität

- Mit dem Fahrrad oder ÖPNV zur Arbeit
- Fahrgemeinschaften bilden
- Elektro-Auto für die Einrichtung nutzen
- Treppe statt Aufzug

Energie

- Licht aus in ungenutzten Räumen
- Standby vermeiden
- Heizung ab- bzw. runterdrehen
- Richtig lüften (Stoßlüften statt Dauerkipp)

Ressourcen

- Recyclingpapier verwenden
- auf Plastik und Umverpackungen verzichten
- Müll trennen
- Speisereste minimieren

projekt.klimaretter-lebensretter.de